

Ergebnis täglich
seit 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schmiede 8.

Sprechstunden der Redaktion:
Samstags 10—12 Uhr.
Montags 5—6 Uhr.
am Mittwoch, Sonn- und Feiertagen ab 10½ Uhr.
am Dienstag nicht verhandelt.

Gebühren der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Interesse an
Wochentagen bis 3 Uhr. Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagen ab 10½ Uhr.

In den Akten für Auf-Annahme:
Otto Stumm, Unterleibnitzstraße 1.
Louis 296.
Rathausamt, 25 port. u. Königstraße 7.
am Mittwoch nicht verhandelt.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 9. Februar 1888.

Nr. 40.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der offizielle Ausgang des diesjährigen Österreichs fällt auf den 16. April und es endigt dieselbe mit dem 5. Mai. Während dieser drei Wochen können alle inn- und ausländischen Handelsleute, Kaufleute und Gewerbetreibende ihre Waren hier öffentlich feilhalten, doch darf der Großhandel in der bisherigen Weise bereits in der zum Auspochen bestimmten Formode, vom 9. April an, betrieben werden.

Das Auspochen der Waren ist den Inhabern der Geschäfte in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Öffnungsfeier gehalten. Das Auspochen ist das Offizial der Wirtschaft im den Häusern auch in der Woche nach der Öffnungsfeier erlaubt.

Die frühere Eröffnung, sowie jedes längere Offenhalten eines solchen Verkaufslokals, ebenso das vorzeitige Auspochen an den Ständen und in den Buden wird, außer der sofortigen Schließung, bestraft, selbst bei der ersten Bußabhandlung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 M. oder entsprechender Haft geahndet werden.

Zuständigen Spezialisten ist das der hauptamtsliche Ausgang des Warenmarktes an bis zur Woche nach der Öffnungsfeier das Expeditionsgeschäft hier gestaltet.

Leipzig, den 2. Februar 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Die Wappbörse für die Bediensteten in nächster
Öffnungsfeier wird

Dienstag, den 10. April 1888, Nachmittags
von 2—5 Uhr
im Saale der „Neuen Börse“ hier abgehalten werden.

Leipzig, den 2. Februar 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hennig.

Bekanntmachung.

Die Wappbörse für die Bediensteten in nächster
Öffnungsfeier unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 14. Januar 1888.

Die Sparkassen-Deputation.

Der Inhaber des obantiken gekommenen Sparkassen-
Gesellschaftsbriefs Nr. II Nr. 18609 wird dientlich ange-
fordert, sich damit binnen drei Monaten und längstens am
10. Mai 1888 zur Ausweitung seines Rechtes, beginnend
mit der Rückgabe gegen Belohnung bei unterzeichnetem
Akkord zu melden, widrigkeiten der Sparkassen-Ordnung
gemäß dem angestrebten Berufsträger noch erfolglos Be-
eignung seiner Anträge ein neues Buch aufzustellen und das alte
zu ungültig erklärt werden wird.

Leipzig, den 8. Februar 1888.

Die Verwaltung des Leibhauses und der
Sparkasse.

Erhöhte Anträge gelangen an die für Bertha Böhme am
28. März 1887 von und ausgehende Dienststelle in höchster Stufe
rechts gerichtet.

Wir bitten, ebenfalls im Auftragdienste an uns abzugeben.

Leipzig, am 6. Februar 1888.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

I. 682. Befehlshaber. Hennig.

Bekanntmachung.

Geschäftsbuchhalter ist die zum Nachlass des Namensrechts und
Bauunternehmer Franz Eduard Schmäler weil, in Süßen ge-
borene, hinzu.

Teil 228 des Grund- und Gewerbebuches von Süßen,

bestehend aus Blattbodennummer 208 mit — bis 8.16 ar Fläche und
162.64 Steuerbeträgen, durch uns

Mittwoch, den 15. Februar 1888.

Nachmittags 11 Uhr.

In der Schmäler'schen Hofstätte bleibt öffentlich verheiratet

zu werden.

Unter Quarantäne auf den nicht den Verherrlichungsbedingungen an-

stießiger Konföderation kontra den Gewerbebetrieb in Süßen nachge-
brachte Anträge wird dieses mit dem Gewerbe anhängig behandelt
gründet, das Hochstädtebetriebe für den Beruf ihres Rechtes über
Ausstellung befinden sich vor dem Salbung zu erhalten haben.

Süßen, am 7. Januar 1888.

Jurist. Reichs-Urtümgericht.

Abt. für jenes. Gerichtsgericht.

©-R. Grüner v. C.

Reitigmuseum.

Dienstag, den 14. Februar 1888, Nachmittags 8 Uhr:

Nutzungsprüfung.

Giesler, Richter.

Richtamtlicher Theil.

Zur Rede des Reichskanzlers.

Die Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar enthält
eine so große Menge hochinteressanter Materials zum Ver-
ständnis der Geschichte der jüngsten Vergangenheit, daß sie
noch lange Zeit hindurch als Quelle für die meisten Vor-
lesungen auf politischen Gebiete wissenschaftlich sehr wichtig
sein dürfte.

Wir heften beschränken uns und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Rede gibt einen Aufschluß über den Stand der Ge-
schäftsverhandlungen, sie weitet sich nur gegen die irrtümliche Au-
sage, daß es ein Ultimatum, eine Warnung oder Drohung
darstellen sollte. Wie erstaunlich nur, daß Kaiser Alexander
durch einen Krieg von dem Fürsten Bismarck hat, und daß
der Bericht, wenn er noch nicht geschlossen wäre, heute ge-
schlossen werden könnte. Das Bündnis ist jetzt gemeinsam
eine Macht eines russischen Angriffs gefährlich, und nach
Artikel III sollte dafür so lange gebeten werden,

als die Übergabe der beiden Verbündeten in dem Urteil
der Rettung, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Rede gibt einen Aufschluß über den Stand der Ge-
schäftsverhandlungen, sie weitet sich nur gegen die irrtümliche Au-
sage, daß es ein Ultimatum, eine Warnung oder Drohung
darstellen sollte. Wie erstaunlich nur, daß Kaiser Alexander

durch einen Krieg von dem Fürsten Bismarck hat, und daß

der Bericht, wenn er noch nicht geschlossen wäre, heute ge-
schlossen werden könnte. Das Bündnis ist jetzt gemeinsam

eine Macht eines russischen Angriffs gefährlich, und nach

Artikel III sollte dafür so lange gebeten werden,

als die Übergabe der beiden Verbündeten in dem Urteil

der Rettung, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden

der Feindseligkeit der Russen entspricht.

Der Frieden ist jetzt nicht mehr zu halten, und das

heute beschreibt mir und darauf, zwei Dinge heraus-
zutragen, welche das nächstliegende Interesse in Aufsicht
nehmen: den Abschnitt über die Verherrlichung des deut-
scher-österreichischen Eintrittes und den über die bulgarische Frage.

Die Schwierigkeit der Lage besteht offenbar darin, Russland

zu weit gehende Münche beschuldigt, daß der Frieden